

Singen für afrikanische Strassenkinder



Die vereinten Chöre beim gemeinsamen Finale. (Bild: Peter Küpfer)

LICHTENSTEIG. In der vollbesetzten katholischen Kirche Lichtensteig setzten sich die erweiterte Chorgemeinschaft Lichtensteig-Oberhelfenschwil und Schülerinnen und Schüler der Kanti Wattwil mit einem eindrücklichen Konzert für die Strassenkinder aus Accra (Ghana) ein.

PETER KÜPFER

«Ich bin einfach überwältigt!» Mit diesen Worten begrüßte Chorleiter Max Heinz das zur Freude der Organisatoren so zahlreich erschienene Publikum. Tatsächlich war das geräumige Lichtensteiger Kirchenschiff bis in die hinteren Reihen voll besetzt. Im Vorraum erwarteten die Besucherinnen und Besucher grosse Tische mit afrikanischem Kunsthandwerk der echten Art. Es handelte sich um wunderschöne Arbeiten von ghanesischen Strassenkindern, welche sie in den Zufluchts-, Wohn- und Atelierräumen der Organisation «Chance for Children» in Accra hergestellt hatten.

Persönlicher Bezug

Es ist kein Zufall, dass die erweiterte Chorgemeinschaft Lichtensteig-Oberhelfenschwil sich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern des Wahlpflichtfachs Musik der Kanti Wattwil gerade für das

Strassenkinderprojekt in Accra (Hauptstadt von Ghana) einsetzt. Dass es dazu kam, hat mit persönlichen Beziehungen und Anteilnahme zu tun. Max Heinz hat die von der Primarlehrerin Daniela Rüdüsüli-Sodjah aufgebaute und mit ihrem grossen persönlichen Einsatz geleitete Hilfsinstitution «Chance for Children» schon vor Jahren vor Ort kennengelernt. So hat er denn auch kürzlich seinen Bildungsurlaub als Mitwirkender bei «Chance for Children» in Accra verbracht. Daniela Rüdüsüli-Sodjah stammt aus Gommiswald und hat die Kanti Wattwil besucht. Schon als Jugendliche wollte sie sich für Kinder engagieren, die nicht das Glück hatten, in Liebe und Fürsorge aufwachsen zu können. Auch Musikpädagoge Andreas Egli, der die Beiträge der Kantischülerinnen und -schüler leitete, unterhält schon jahrelang tragende menschliche und musikalische Kontakte zum afrikanischen Kontinent, wie im persönlichen Gespräch nach dem Konzert hervorging.

Mitreissender Wohlklang

Das Chorkonzert war mitreissend und begeisternd. Beide Chöre machten sich die afrikanische Tradition zu eigen, nicht nur mit der Stimme zu singen, sondern mit dem ganzen Körper. In rhythmischen Bewegungen wiegten sie sich im Takt der vollklingenden Gospels und der präzise modulierten Lieder aus «The Lion King». Dabei erreichten beide Chöre einen kompakten, innigen Gesamtklang, dem man anmerkte, dass Seelisches mitschwang. Dies brachte auch Daniela Rüdüsüli in ihrer Präsentation zum Ausdruck, welche die beiden Hauptteile des Konzertes verband. «Ich freue mich so über die auch heute abend wieder spürbare grosse Bereitschaft von euch allen zu helfen», sagte die engagierte Ostschweizerin, welche den grössten Teil des Jahres in den Institutionen von «Chance for Children» vor Ort in Accra verbringt.

Das Publikum sang bei einigen Titeln mit und zeigte sich begeistert, als die beiden Chöre zum Schluss des eindrucklichen Konzerts zwei Gospels gemeinsam intonierten, in einem brausenden, zu Herzen gehenden Wohlklang.